

JuKnaSi (8) a.u. 165 (final)

Rollenbesetzung:

Oberschlaraffe der Kunst (OK): Karsten

Oberschlaraffe des Inneren (OI): Axel (592), links

Oberschlaraffe des Äußeren (OÄ): Michael (594), rechts

Kantzler (K): Mason (595)

Junkermeister (J), Lutz, Rt Dreyspitz

Reychsmarschall (M): Uwe

Ceremonienmeister (C), Andreas (596), an der Junkertafel

Hofnarr (H) (Niko)

Reychszeugmeister (RZM, Rt Yus-Suff)

Zinkenmeister: Rt Clavi-Pozzo

Lieder:

Aufmunterung (Nr. 8, S. 13)

Lied vom Ideal (Nr. 11, S. 16)

Eröffnung der Sippung

OK: Schlaraffen hört! Wir, Junker Karsten, Verkörperer allen geistigen Fluidums (*Pause für Lulu-Rufe*), unfehlbar in unserer hohen Weisheit (*Pause für Lulu-Rufe*), Träger des schwarzen Ledergürtels und des hölzernen Dolches (*Pause für Lulu-Rufe*), ...

H: (*sitzt auf den Stufen des Throns, macht ein gelangweiltes Gesicht und macht kurbelartige Bewegungen mit der Hand*)

OK: ... ehrwürdiger Seher der Gegenwart und Vergangenheit (*Pause für Lulu-Rufe*), herausragender Dampfplauderer in allen Gemarkungen (*Pause für Lulu-Rufe*), ...

H: (*sitzt immer noch auf den Stufen des Throns, schaut demonstrativ auf die Uhr*)

OK: ...großherziger Fürst mit der hellsten Erleuchtung (*Pause für Lulu-Rufe*), Herrlichster unter den Herrlichen, eröffnen den 2. Teil der fulminanten 3.834. Sippung des... (*zum OI*) Wo sind wir heute noch gleich?

OI: (*vernehmlich geflüstert*) Colonia

OK: ...allzeit zugehörnten Reyches Colonia Juknasia. Ritter Reychemarschall, rühret voller Schlagung, also, schlaget voller Rührung das Blechdings da... (*gestikulierend Richtung Tamtam*) neben Euch...

J: (*springt auf, hebt flehentlich die Arme, lässt sich dann in Resignation wieder auf den Stuhl fallen*)

OÄ: (*vernehmlich geflüstert*) Tamtam.

OK: Von mir aus auch das!

(Es ertönt der Tamtamschlag, nicht geschüttelt, sondern gerührt.)

Einleitung Fechtungsperlen

(alle Oberschlaraffen stehen)

OK: Schlaraffen hört! In der zurückliegenden Sommerung a.U. 164 hat uhuversumsbeste Junkertafel (*Ruf Lulu*) im Bestreben, schlaraffische Werte zu fördern, uhuversumsweit eine Schatzsuche nach den schönsten Fechtungsperlen ausgerufen.

OI: Die Kunst: mit wohlgesetzten Worten Geist, Scharfsinn und Eloquenz zu beweisen und damit die Leser- oder Zuhörerschaft zu erfreuen.

OÄ: Den Humor: alltägliche Beobachtungen zu persiflieren und nicht durch plumpen, sondern durch feinsinnigen Witz ohne Bosheit Pointen zu erzeugen.

OK: Die Freundschaft: sich ehrgeizig und die eigenen Ziele vorantreibend im Wettstreit zu messen, in ehrlicher Weise und nie zum Nachteile der Freunde, und auch im Falle der Niederlage die Leistung der anderen Teilnehmer neidlos anzuerkennen und zu würdigen.

So kommen wir nun zur Ehrung der verdienten Sieger! Vorab kann schon gesagt werden, dass die Qualität der Fechtungen derart hoch gewesen ist, dass der dritte Platz unbesetzt bleiben musste. Statt dessen haben wir zwei Teilnehmer, die sich den zweiten Platz teilen. Mit diesen wollen wir nun beginnen,

bevor wir als ersten Höhepunkt des Abends den Sieger bekannt geben.

Erster 2. Platz Fechtungsperle

OK: „Leider gibt es das Budget der Junkertafel nicht her, alle Freunde höchstselbst anreisen zu lassen, daher bestimmen wir kraft eigener Arroganz und in unserer unendlichen Huld und Gnade einen Ritter aus unserer C-Liga als Stellvertreter für die Verlesung der Fechtungen. Und freiwillig gemeldet für diese höchst wunderbare Aufgabe hat sich... (*blickt sich suchend um*) Ha! Ritter Dreyspitz!“

J: Nein!

OK: Doch!

J: Oh!

OK: Ritter Ceremonienmeister, führt uns bitte

- Ritter Willewo (Landes-Aue, 305)

in Gestalt des Ritters Dreyspitz vor die Stufen des Throns.

C: (*tut wie ihm geheißen*)

OK: Viellieber Ritter Willewo in Gestalt des Ritters Dreyspitz, lieber Freund! Wir danken Euch uuhertzlich für Eure Teilnahme an der Schatzsuche und bitten Euch, Euren Beitrag der versammelten Sassenchaft zu Gehör zu bringen. Ihr habt die Rostra!

(*Fechtung*)

OK: Wir danken Euch, kommt vor die Stufen des Throns.

Lieber Ritter Willewo in Gestalt des Ritters Dreyspitz, habt Dank, dass Ihr Eure Erinnerungen mit uns geteilt habt. Tatsächlich verbindet uns mit unseren Benzinrössern eine enge Beziehung, so dass man durchaus zutreffend von einer Beziehungskiste sprechen kann. Auch in Schlaraffia pflegen wir Beziehungen, doch glücklicherweise sind diese von langer Dauer und enden nicht irgendwann auf dem Schrottplatz.

(proklamierend) Nach ausgiebiger und genauester Prüfung Eurer Fechtung, streng überwacht von den wachsamen Augen unseres Junkermeisters Ritter Dreyspitz, gratulieren wir Euch zum ruhmreichen Sieg und verleihen Euch den Titel „Perlhuhn 2. Klasse“.

OK: Wünscht Ihr die Worte?

(Gestammel) Öhm...

OK: Das genügt! Wir danken Euch mit 6 halben „LuLu“. Nehmt wieder Platz und Anteil.

Zweiter 2. Platz Fechtungsperle

OK: Das hatte schon viel Gutes. Ritter Ceremonienmeister, führt uns nun bitte

- Ritter Posa (Colonia Agrippina, 8)

in Gestalt des Ritters Dreyspitz vor die Stufen des Throns.

Unser Ritter Posa ist zwar heute höchstselbst anwesend, doch denken wir, dass der Fairness halber Ritter Dreyspitz Euren Beitrag verlesen sollte. Daher bleiben wir bei unserer

Entscheidung, Ritter Dreyspitz wiederum als Stellvertreter in die Pflicht zu nehmen.

J: Nein!

OK: Doch!

J: Oh!

OK: Viellieber Ritter Posa in Gestalt des Ritters Dreyspitz, lieber Freund! Wir danken Euch uuhertzlich für Eure Teilnahme an der Schatzsuche und bitten Euch, Euren Beitrag der versammelten Sassenchaft zu Gehör zu bringen. Ihr habt die Rostra!

(Fechsung)

OK: Wir danken Euch, tretet dreimal vor die Stufen des Throns.

Lieber Ritter Posa in Gestalt des Ritters Dreyspitz, habt Dank für diese fürtreffliche Fechsung. Ihr seid leuchtendes Vorbild für die Sassen der Colonia Agonia, denn ihr habt mit Euren wohlgewählten Worten nicht nur Bilder vor unserem geistigen Auge entstehen lassen. Ihr wart tatsächlich der einzige Teilnehmer dieses Reyches an dem Wettbewerb der Junkertafel, und für diese Unterstützung der Jugend danken wir Euch von Herzen!

(prokolamierend) So verkünden wir, dass wir Euch nach ausgiebiger und genauester Prüfung Eurer Fechsung, streng überwacht von den wachsamen Augen unseres Junkermeisters Ritter Dreyspitz, gratulieren und verleihen auch Euch den Titel „Perlhuhn 2. Klasse“.

OK: Wünscht Ihr die Worte?

(Gestammel) Ja!

OK: *(laut)* Lulu! Bevor Ihr nun wieder Platz und Anteil nehmt und Euch ausruhen könnt, überbringt doch zunächst den Händedruck des Fungierenden an den Ritter Posa, und dazu diesen Ahnen, und diesen Schwundahnen, und natürlich den Titul und, wenn ihr sofort losschreitet, nicht ein, nicht zwei, sondern sogar drei triolisierte Lulu „Lululu“.

1. Platz Fechsungsperle

OK: Nun naht der Augenblick, auf den ihr alle wartet. Doch vorab, liebe Freunde, ein kräftiges „Ehe!“. *(trinkt)* Ritter Ceremonienmeister, führt uns bitte

- Ritter Prinz Rupi (Lietzowia, 175)

in Gestalt des Ritters Dreyspitz vor die Stufen des Throns.

J: Nein!

OK: Doch!

J: Oh!

OK: Viellieber Ritter Prinz Rupi in Gestalt des Ritters Dreyspitz, lieber Freund! Wir danken auch Euch uuhertzlich für Eure Teilnahme an der Schatzsuche und bitten Euch, Euren Beitrag der versammelten Sassenschaft zu Gehör zu bringen. Ihr habt die Rostra!

(Fechsung)

OK: Lieber Ritter Prinz Rupi in Gestalt des Ritters Dreyspitz, kommt vor die Stufen des Throns. So ein Papagei, das ist ja ein ganz charakteristisches Tier. Jeder Pirat mit Rang und Namen hatte einen. Und was machen Piraten noch? Richtig, sie begeben sich auf Schatzsuche! Pirat... Papagei... Aber eines fehlt da noch. Da uns die Augenklappen ausgegangen sind, nehmt statt dessen diese erstklassige, meeresgeborene Austernmuschel samt Perle als Dank für Eure Mühen. Und passend dazu diesen karibischen Schwundahnen (überreicht eine ganze Kokosnuss), aber verzehrt nicht alles auf einmal!

OÄ und OI im Chor: Wer hat die Kokosnuss, wer hat die Kokosnuss, wer hat die Kokosnuss geklaut?

OK: Zusätzlich zu diesem Preis verkünden wir, dass Euch nach ausgiebiger und genauester Prüfung Eurer Fechtung, streng überwacht von den wachsamen Augen unseres Junkermeisters und so weiter und so weiter der Titel Perlhuhn 1. Klasse verliehen wird. Wünscht Ihr die Worte?

(Gestammel)

OK: *(ins Wort fallend)* Wir danken Euch mit drei perlglitzernden Lulu! Zeigt Euch und Eure Beute dem Reyche, dann nehmt wieder Platz und Anteil. Wenn Ihr diesen Schwundahnen verzehrt, gedenkt uhuversumsbester Junkertafel, dem allzeyt fröhlichen Reyche Colonia Inkontinenzia, und natürlich Euren eigenen Leistungen, die Euch diese Köstlichkeiten eingebracht hat.

(Wartezeit, bis alle wieder sitzen und Ruhe eingekehrt ist)

OK: Das war anstrengend. Aus diesem Grund verkünden wir eine ganz besonders kurze Schmuspause. Ritter

Reychsmarschall, schlagt das... (kurze Pause) Dings, na, ihr wisst schon!

(Tamtam-Schlag. Junkertafel mampft geschlossen irgendwelche Schwundahnen. Nach nur 5 Sekunden erneut Tamtam-Schlag und weiter geht es.)

OK: Schlaraffen hört! Hiermit eröffnen wir den 2. Teil des 2. Teils der 3.834. Sippung des allzeyt konservativen Reyches Castrum Colonia. Wir finden, es ist Zeit für für ein Liedulein?

(Aufmunterung, Lied Nr. 8. Seite 13)

Aufnahme Julius als Schlaraffe

Zeremoniell

OK: So... (blickt sich suchend im Reych um) Kann es sein, dass Ameisenbärenvolk anwesend ist?

Wortmeldung M: Eure Herrlichkeit, anwesend ist Prüfling Julius, behütet von der Junkertafel.

OK: Prüfling Julius... Der olle Insektenpelz. (Pause) Ritter Reychsmarschall, gebt uns Nachricht über die Ausritte des Prüflings in dieser Winterung.

M: Schlaraffen hört, Prüfling Julius hat bislang 17 Ausritte getätigt. Er hat dazu Reyche in den Sprengeln 1, 2, 3, 7, 9 und 10 sowie weitere 5 Reyche der Landesverbände Austria und Helvetica bereist. Dazu hat er in 14 dieser 17 Sippungen eigene Fechsungen vorgetragen.

OÄ: Nein!

M: Doch!

OÄ: Oh!

OK: Allerhand. Wirklich allerhand. Und das alles in einer Winterung, die noch nicht einmal vorbei ist.

OI: Das soll allen leuchtendes Beispiel sein!

OK: Tja, dann wird uns nichts anderes übrig bleiben... Haben wir das Bär-e-moniale zur Hand?

K: Ich hätte eine Taschenausgabe im Kleinformat hier.

OK: Fürtrefflich. Dann reicht mir das kleine Heft bitte herüber.

K: *(stemmt das Bär-e-moniale hervor)*

OK: Ihr spracht doch von einer Taschenausgabe!?! Bei Uhu und seinen Schwingen, was ist das für ein pelziges Ungetüm?

K: Die Taschenausgabe des Bär-e-moniale. Ihr wisst doch, Ameisenbären sind ein kurzsichtiges Volk.

OK: Fein. Fein. Langsam wird mir klar, warum es so wenig Ameisenbären in Schlaraffia gibt...

(blättert im „Bär-e-moniale“, mumelt dazu) Schlaraffen hört, liebe Freunde, da gibt es nix... die Bedingungen sind nicht nur erfüllt, sie sind sogar übererfüllt, und da wird uns nichts anderes übrig bleiben als diese... diese... Murmelung durchzuführen.

OÄ: Ihr meint Kugelung!

OK: Wenn es denn sein muss auch das. Wie war das noch?

(gibt das Bär-e-moniale umständlich Richtung K zurück)

OI: Simpel. Da gibt es diese Kugeln. Die sind schwarz und weiß.

OÄ: Ich hätte lieber blaue.

OK: Oder grüne.

OÄ: Genau! Grün-weiß!

OK: Also wenn schon... dann weiß-grün!

OÄ: Und keine blauen? Oder wenigstens rote?

OK: Ruhe jetzt mal hier!

OI: ...schwarz und weiß. Die wirft man in einen Sack. Also nur zur Hälfte. Und wenn dann der Sack... ich meine wenn dann mehr schwarze als weiße... oder... weiße als schwarze...

OÄ: Jaja... erst hier den Schlaumeier mimen, und dann doch nur heiße Luft. Was also spricht gegen blaue?

OK: Genug! Ihr macht mich fertig. Wir können doch hier nicht so rumzeteren, wie sieht denn das aus?! Also... hat wer diese Kugeln dabei?

OÄ: Die blauen oder die roten?

OK: (*blickt hilfesuchend zum Uhu*)

OI: Nö. Die verwaltet hier irgendwer im Reych, aber wer... Wir brauchen die ja so gut wie nie, so wenig Leute, die noch zur Schlaraffia kommen!

OÄ: Wo er recht hat...

OK: Trotzdem kommen wir so hier nicht weiter. Hm. Hat jemand einen Würfel?

OÄ: Nö.

OI: Ich auch nicht.

OK: Ein Kartenspiel?

OÄ: Auch nicht.

OI: Ähm... nur eins mit 5 Assen, aber ohne Damen.

OK: Eine Münze?

OI: Als ob wir armen Knappen und Junker Mammon hätten...

OÄ: Hier liegt aber eine rum. Reicht die?

OK: Bestens. Das wird gehen. Also... bei Kopf... wird Julius aufgenommen und Knappe.

OÄ: Und bei Zahl?

OI: Hm... Gute Frage. Ha! Dann wird er Junker! (*lacht laut*)

OK: Hey, das gefällt mir. Und falls weder Kopf noch Zahl, dann machen wir ihn gleich zum Ritter!

OI: Sehr Lulu!

OK: Also dann... (*wirft die Münze hoch*)

OÄ: (*beugt sich neugierig darüber*) Kopf!

OI: Also Knappe.

OÄ: Stop! Das geht so nicht!

OK: Wie meinen?

OÄ: Das geht so nicht!

OI: Wieso?

OÄ: Weil das Abstimmungsergebnis geheim zu halten ist. Das steht so in § 25 Nr. 7 Sp.

OI: Musst Du gerade jetzt hier den Salomon mimen?

OK: Salomon. Das ist doch ein wunderbares Stichwort!

OI: Ähhhh?

OÄ: Ich ahne was...

OK: Nun, nach dem Zweck der Vorschrift und entsprechender teleologischer Auslegung können wir mit Fug und Recht behaupten, dass niemand Kenntnis erlangt hat, wessen Kopf wir gesehen haben, noch welche Zahl im Spiel war. Also... war die Abstimmung geheim. Haken dran!

OÄ: (*laut*) Wahrhaft salomonisch und schlaraffisch!

OK: Und um ganz sicher zu gehen, essen wir nun auch noch die Münze auf. Also ihr. Nicht wir. (*gibt die Münze an den OÄ*)

OÄ: (*packt die essbare Münze aus und futtert sie weg*)

OI: (*große Augen, Mund offen*)

OK: Nun, Prüfling Julius, einerseits schade, aber Uhu hat gesprochen und es so gefügt. Seht es positiv: So könnt ihr noch ganz oft mit den Knappen und Junkern der Colonia ausreyten, andere Reyche besuchen und neue Freunde gewinnen.

OI: Wärt ihr gleich Ritter geworden, hätten wir Euch hier auf einem Stuhl festtackern müssen, damit ihr immer und immer wieder die gleichen Fechtungen haltet und Euch dafür feiern lasst. Erstrebenswert ist das eher nicht.

OÄ: Aber so funktioniert das Spiel nun mal in der Colonia Influenzia.

OK: Lasst uns das hier nicht vertiefen. Also... Kraft Münzenwurf unter den Schwingen des Uhu ward heute verfügt, dass Ameisenbär Julius die Bedingungen des Bär-e-Moniale erfüllet und damit in den Kreis der Sassenschaft aufgenommen ward. Gegeben auf der Rolandsburg am 15. im Lenzmond a.U. 165. Und dann als unleserliches Gekritzel unsere drei Unterschriften darunter, wie bei Ce-Laus üblich.

OI: War's das?

OÄ: Fast. Er braucht doch noch seine Klamotten.

Einkleidung

OK: Ritter Reychsmarschall, schlägt das Tamtam!

OI: Schon wieder Schmuspause?

OÄ: Nein, feierliche Einkleidung, Mensch!

OK: Ritter Ceremonienmeister, führt uns den Junkermeister und Prüfling Julius an die Burgpforte.

C & J: *(schnappen sich Julius und tun wie befohlen)*

OK: Fanfare!

(Fanfarenklang)

OK: Ritter Ceremonienmeister, führt uns Junkermeister und Prüfling vor die Stufen des Throns.

C & J: *(tun wie geheißen)*

OK: Das Reych erhebe sich!

Viellieber Prüfling Julius,

mit Freuden erblicken unsere müden Augen Eure bährige Gestalt hier vor den Stufen diese Throns, um mit festem Blick und großer Entschlossenheit nunmehr das schlaraffische Spiel mit uns zu spielen und mit Einsatz Eurer ganzen Bärenhaftigkeit unsere Ideale Kunst, Freundschaft und Humor mit uns zu teilen und zu pflegen.

Ihr habt nun schon durch viele Ausritte gezeigt, dass auch ein Ameisenbär nur ein Mensch ist und habt viele schlaraffische Freunde mit Euren Fechsungen in Euren bärigen Bann gezogen. Insbesondere das Spiel ohne Worte betreibt Ihr mit großem Talent. Immer heiter, aber nie albern, das seid Ihr!

So ist es nur folgerichtig, dass das Reyech Colonia al Arrabiata Euch nur allzu gern in seine Reihen aufnimmt, auf dass Ihr Ihr zu Nutz und Frommen der Schlaraffia Eure Talente in den Dienst unserer Ideale Kunst, Freundschaft und Humor, als wie auch Humor, Kunst und Freundschaft, oder auch ...äh... wo waren wir ... ach ja Freundschaft, Humor und Kunst zu stellen.

Und so fragen wir Euch...

OK: Seid Ihr willens, ein guter und treuer Schlaraffe zu sein, den Zielen und Idealen der Schlaraffia treu ergeben, Eure persönlichen Interessen in den Hintergrund zu stellen und stets zum Nutzen und Frommen der Sippung zu handeln, so hebt Eure Krallen und antwortet „Ich gelobe.“

Julius: (*laut*) Pfffffft. (*Am besten vom Tonband abspielen.*)

OK: Hiermit erklären wir Euch als aufgenommen in den Knappenstand. Unser Reyechszeugmeister, Ritter Yus-Suff, hat schon Eure Sturmhaube bereit gelegt. Einkleidung!

(*Junkermeister bekleidet Julius mit dem Helm und händigt eine kleine Partisane aus*)

OÄ: Drei Gratululu vom Reyech!

OI: Und auf den neuen Knappen ein kräftiges Ehe!

OK: Knappe 588A, wünscht ihr die Worte?

Julius: (*laut*) Pfffttt. (*Am besten vom Tonband abspielen.*)

OK: (*etwas ratlos*) Ja... So... Genau! Exakt. Lulu! (*Jubelrufe*)
Euer Gestrengen, so nehmt denn Euren neuen Schützling mit
zur Junkertafel und verfährt wie sonst auch. Oder besser nicht.
Bringt ihm zur Abwechslung lieber etwas bei.

Fanfare!

(*Fanfarenklang*)

OK: Das Reich nehme Platz und Anteil. So... das war schon
wieder schwere Arbeit. Und deshalb wollen wir das auch
gebührend feiern, und zwar so, wie man in der Colonie Colonia
selten feiert: Wir celebrieren einen Bangk!

Bangk (§ 17b Cer)

Jeder Sasse setzt sich hin und legt die Hände ordnungsgemäß auf die Tischkante.

Zeitmaß durch Klatschen vorgeben:

Reych antwortet in gleichem Zeitmaß:

1. Klatschen
2. Beidhändig auf den Tisch schlagen
3. Beidfüßig auf den Boden
4. Ruf „Ha-Haha-ha-Ha!“, gefolgt von:
5. 1 x Klatschen
6. 1 x auf Tisch schlagen
7. 1 x aufstampfen
8. 1 x rufen „Ha!“

Schlussstil

OK: Das war wunderbar! Was noch fehlt... ist etwas Musik.
Vorschläge?

OI: Ritter Raps? (20)

OÄ: Das Unsinnlied? (62)

OK: Das Lied vom Ideal! Das Reyche erhebe sich. Rt
Clavipozzo, dürften wir Euch zur Begleitung unseres
Gekrächzes an das Clavicimbel bitten?

(Lied Nr. 11, S. 16)

OK: Das soeben mit markigem Gesang untermalte
verklungene Liedulein erklären wir in Huld und Gnaden
hiermit auch zum Sippungsschlusslied. Schlaraffenschwur!

(Schlaraffenschwur)

OK: Das war eine wunderbare Sippung.

OI: Bärig!

OÄ: Fulminant!

OI: So müsste es jede Woche sein.

OK: Dem ist nichts hinzuzufügen. Wir bedanken uns bei den
eingerrittenen Freunden. Unser besonderer Dank gilt den
Pilgern Blumenthal und Müller. Und damit beenden wir die
3.834. Sippung. Ritter Reychemarschall... rührt das Remmi-
Demmi.

(Tamtamgerühr)

OK: (*laut*) Krystalline!

ALLE: (*laut im Chor*) Die ganze Nacht!

--- ENDE ---

Anhang

Beziehungskiste (2. Platz)

Was warst du einst so wirklich schick!
´s war Liebe auf den ersten Blick;
allein schon wegen den Konturen
schmachtende Seufzer mir entführen.

Für deine Kurven ich geschwärmt
mich für dein Temperament erwärmt,
für deine Ausstrahlung und Glanz.
Ich wollte dich – komplett und ganz.

Dann warst du mein – und ich ein König!
Ich war so stolz, verbarg es wenig,
und hab mit dir auch angegeben,
seit du warst Teil von meinem Leben.

Ich hab´ mich gern an dich geschmiegt
dich in- und auswendig geliebt
und Lustgefühle mich befielen
wenn wir dem schnellen Rausch verfielen.

Als guter Stern auf uns´ren Wegen
hast Freude du mir stets gegeben!

Nun sieht man dir die Jahre an,
Kosmetik ändert auch nichts dran,
der Lack ist ab, du musst gesteh´n,
schön bist du nicht mehr anzuseh´n.

Ich geb´ es zu, ich hab seit langem
´ne Liebelei neu angefangen
und möchte nach den vielen Jahren
was Junges, was ist unerfahren.

Als Stimulanz mit allen Sinnen
ganz neue Eindrücke gewinnen,
und auch Erregendes erleben,
das ist zurzeit mein einzig Streben.

Bist in die Jahre halt gekommen,
hast mir die beste Zeit genommen
und, während du bist angerostet,
zuviel von meinem Geld gekostet.

Nun lohnt keine Investition...

...für teuren Sprit und Inspektion
und auch ´ne weit´re Rep´ratur
ist Geldverschwendung leider nur.

So will ich dich nicht mehr verwenden
musst auf dem Schrottplatz deshalb enden,
wo ist für Autos letztes Grab.

Das Neue hol ich morgen ab!

Auf die Frage nach meinem Lieblingsgedicht (2. Platz)

Sehet nur den Regenbogen, wie er Welten überspannt;
Tausendfach ins Licht gezogen seiner Farben leuchtend Band!

Seht, die Meereswellen schlagen Jahrtausende an das Land;
Tausendfach sind sie verloren wie die Spuren in dem Sand.

Seht der Bäume Blätter wallen in der Wälder fernem Rund;
Tausendfach – noch eh sie fallen und versinken in dem Grund.

Abertausend Dichterworte tun uns tausend Bände kund,
Zahlreich wie die Himmelfarben, Meereswellen,
Waldesgrund.

Bin ich traurig, nehmen Wellen meine Tränen fort vom Strand;
Bin ich fröhlich, lockt der helle Bogen mich ganz weit in fernes
Land.

Und der Dichter Worte gehen Perlen gleich durch meine Hand,
Wüsste nicht, was ist die Schönste von den Perlen, die ich fand.

Der Kakadu von Malakosen (1. Platz)

Bei Mutter Sonne, Mond und Sternen
weit von allem in dem fernen,
azurblauen Wolkenfeld
lebte wie der Herr der Welt
der Kakadu von Malakosen
mit seinen grünen Seidenhosen,
der ganz hoch im Himmel saß
und mit goldenen Löffeln aß.

Oft kam er hier hereinspaziert
in Farbe wunderbar drapiert
mit feuerrotem Federschweif
dazu ein schwerer Silberstreif
und wiegte den gewitzten Schopf
worunter stak ein kluger Kopf,
um dergestalt zu demonstrieren,
wo andere sich vielleicht genießen,
was für ein schöner Pfau er sei,
besonnen, klug und auch noch frei.

Da zog er forsch den bunten Hut
und spielte mit der Augen Glut
Verbeugung hier, ein Kratzfuß dort,
schnell hüpfte er von Ort zu Ort.
Beflügelt von dem wilden Triebe,
den auch die Vogelwelt nennt Liebe
durcheilte er der Lüfte Weiten
von Nord nach Süd, in alle Breiten.

Doch hört: Der Herr von Malakosen
verblieb in seinen Pluderhosen

auf jenem Himmelsthron allein.
Das brachte ihm die Prunksucht ein!

Herzlichst LULU!